

## **Workshop „Engagement und Inklusion: Wo stehen wir?“ am Freitag, den 17.09.2021, 13-14.30 Uhr**

Welche Erfahrungen haben Sie mit Inklusion und inklusiven Projekten?

- Inklusiver Chor als "Türöffner" in dieses Thema - Einsatzmöglichkeit für Engagierte in Chor & Verein
- Erfahrungen mit inklusivem Engagement im Ausland: positive Erfahrungen in der Umsetzung und Offenheit seitens der Entsendeorganisationen und Partner\*innen im Ausland
- Oft exklusiv inklusiv
- Barrierearm ist eher realistisch als barrierefrei
- Der Anfang ist die eigene Haltung / die Organisationskultur!!!
- Inklusion entsteht da, wo sich Menschen auf den Weg machen
- Expert\*innen in eigener Sache "nutzen"
- Offenheit für Engagement von Menschen mit Behinderung, Potenzialorientierung

Wo sehen Sie Herausforderungen und Chancen?

- Zum Thema: Engagement im Ausland: viele junge Menschen mit Beeinträchtigung/Behinderung und Multiplikator\*innen sind nicht über die Möglichkeiten informiert =Hintergrund: Menschen mit Beeinträchtigung/Behinderung leben noch immer stark in Sonderwelten und werden häufig nicht gesehen/nicht mitgedacht.
- Wie erreichen wir Menschen, insb. Menschen mit Behinderung für unsere Projekte?
- Ansprache der Zielgruppen: Partner-Organisationen und Menschen mit Handicap
- fehlende Barrierefreiheit
- Potenzial von Vernetzung von z.B. Freiwilligenagenturen und Verbänden
- Barrierefreiheit in digitalen Angeboten (barrierefreie .pdfs / Was ist mit einfacher Sprache etc.)?
- finanzielle Mittel
- Abbau von Vorurteilen bzw. Stigmatisierung
- Ziel Inklusion als Standard bzw. Normalität, kein Sonderthema; Vgl. Klimaschutz.
- Schwierigkeit/Herausforderung: Wo fange ich an? Was ist wirklich wichtig?
- Chancen: Menschen mit Behinderungen / Expert\*innen in eigener Sache als Partner\*innen mit in die Planung holen

Welche Rahmenbedingungen braucht es für inklusives Engagement?

- als Institution müssen wir uns besser fortbilden? Wo?
- ja, sensibilisieren Sie Ihr Team! Fortbildungsangebote finden Sie natürlich am besten auch in der Region / in Ihrem Bundesland; vielleicht auch dazu mal bei einschlägigen Verbänden anfragen oder bei der Aktion Mensch (bundesweit)
- finanzielle Mittel / Ressourcen
- gehen Sie in den Sozialraum! Wenn Sie die Menschen zusammenbringen wollen, geht das vor allem da!
- netzwerken Sie dabei auch mit den Organisationen der Behindertenhilfe vor Ort
- mehr Just Do It, loslegen. Barrierefreiheit beginnt im Kopf.
- Inklusion ist eine Querschnittsaufgabe und muss auf allen Ebenen mitgedacht werden

Wie schätzen Sie die Auswirkung der Digitalisierung auf Inklusion ein?

- Menschen mit Lernschwierigkeiten / kognitiven Beeinträchtigungen sind davon eher ausgeschlossen
- Keine Alternative zu Engagement mit persönlichem Kontakt (Stichwort: echte Teilhabe), nur ergänzend
- Chance vs. erhöhter Ausschluss, weil persönliche Komponente fehlt
- viele Vorteile und Unterstützungsmöglichkeiten, baut aber auch neue Barrieren auf